

knaben James Watt den Gedanken an die Dampfmaschine nahe, und ein zuckender Froschschenkel war die Ursache all der Wunder der Elektrotechnik, die heute Schlag auf Schlag die Welt in Erstaunen setzen, und dem von der flinken Hand des Webers hin- und hergeworfenen Weberschiffchen verdanken wir den besten unsrer Hausfreunde: die Nähmaschine.

Es war an einem frostigen Herbstabend des Jahres 1844. Von Sorgen und Hunger gequält und mit Bangen der herannahenden Winterzeit entgegensehend, schlenderte der Fabrikarbeiter Elias Howe durch die engen Straßen des ärmsten Viertels von Boston. Plötzlich bleibt sein Blick auf dem erleuchteten Fenster eines Webers haften, und unverwandt starrt er in das Innere der armseligen Stube.

Seltene Gedanken durchzuden sein Hirn: „Wenn man die Konstruktion des Webstuhls im großen und ganzen beibehielte und sie nur etwas vereinfachte und an dem Schiffchen eine Nadel anbrächte, dann müßte doch eine Maschine entstehen, die im Stande wäre, beim Nähen die Handarbeit zu ersetzen!“ Der einmal gefaßte Gedanke verließ Howe nicht mehr. Jeden Pfennig seines Verdienstes verwandte er von nun ab auf die Herstellung einer Nähmaschine, deren Einzelheiten ihm klar vor Augen schwebten, an der er aber noch jahrelang arbeiten mußte, teils seiner beschränkten Mittel wegen, teils wegen der vielfachen Schwierigkeiten, die sich der praktischen Ausführung entgegensetzten.

Wie so vielen Erfindern, ging es auch Howe. Not und Elend und bittere Enttäuschungen blieben ihm nicht erspart, aber im felsenfesten Vertrauen auf den endlichen Sieg seiner Ideen und auf seine Kraft ließ er niemals den Mut sinken. Stets und immer wieder gelang es ihm, neue Hilfsquellen zu finden. Nach Jahren des Kampfes, nachdem ihm ein Modell seiner Maschine in England für einen Spottpreis abgekauft worden war und er hierdurch die englischen Patente verloren hatte, nachdem auch einige seiner Freunde ihr Hab und Gut zugesetzt hatten, nachdem er von den ersten Schneidern Amerikas Abweisungen über Abweisungen hatte erfahren müssen, traf ihn noch der letzte und schwerste Schlag: der frühere Schauspieler und Theaterdirektor einer herumziehenden Truppe, Isaac Merrit Singer, hatte an Howes Modell einige wesentliche Verbesserungen angebracht und es im Jahre 1851 in Amerika zum Patent angemeldet, das ihm auch erteilt wurde. Arm und von allen Mitteln entblößt, konnte Howe gegen Singer nicht prozessieren, und erst mit Hilfe einiger Freunde, die sich aus purem Edelmut auf seine Seite stellten, gelang es ihm, einen Prozeß gegen Singer anzustrengen. Dieser Prozeß zog sich Jahre und Jahre hin und erregte in der Welt das größte Aufsehen. Von beiden Seiten wurde er mit der